

 **Bundeskanzleramt**

bundeskanzleramt.gv.at

Bundesminister für EU,
Kunst, Kultur und Medien

Mag. Gernot Blümel, MBA
Bundesminister für EU, Kunst, Kultur und Medien

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: BKA-353.120/0028-IV/10/2019

Wien, am 26. April 2019

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Preiner, Kolleginnen und Kollegen haben am 27. Februar 2019 unter der Nr. **2932/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „freiwillige, unbezahlte Arbeit und Ehrenamt“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 12 sowie 14:

- *Wie und in welcher Art und Weise sollen ehrenamtliche Mitarbeiter und Freiwillige „belohnt“ werden?*
- *Wie und in welcher Form sollen die Rahmenbedingungen bei Haftungsfragen für Personen im Ehrenamt verbessert werden?*
- *Wie sollen die Hilfestellungen aussehen?*
- *Was soll ein geplantes „Ehrenamt-Gütesiegel“ bewirken?*
- *Wie und in welcher versicherungsrechtlichen Hinsicht sollen die erworbenen Qualifikationen zertifiziert werden?*
- *Welche konkreten Maßnahmen zur Umsetzung des Freiwilligengesetzes wie die Information der breiten Öffentlichkeit, die Qualitätssicherung und möglichst einheitliche Standards für die Durchführung des freiwilligen Sozialjahres und eine aktive Einbeziehung der erfahrenen NGOs in diesem Bereich sind seitens ihres Ministeriums geplant?*

- *Wird es österreichweit eine möglichst gleichwertige Unfall- und Haftpflichtversicherung für Freiwillige und einen Austausch über Good-Practice-Modelle der einzelnen Bundesländer geben?*
- *In welcher Form findet die Weiterentwicklung des Nachweises über Freiwilligentätigkeit zur Nachweisbarkeit und Anrechenbarkeit von Art, Umfang und zeitlichem Ausmaß der freiwilligen Tätigkeit und zur Aufwertung des Prozesses der Leistungs- und Kompetenzbeschreibung gemeinsam durch Organisationen und Freiwillige statt?*
- *Wie und in welcher Form wird der Ausbau der Informations- und Vernetzungsdrehscheibe „Freiwilligenweb“ (www.freiwilligenweb.at) als österreichweite Freiwilligenplattform im Internet sowie bessere Vernetzung und Verlinkung mit allen Stakeholdern aussehen?*
- *In welcher Form ist die Weiterentwicklung der Qualitätssicherung in der Aus- und Fortbildung von Freiwilligen und FreiwilligenbegleiterInnen geplant?*
- *Gibt es zur Vorbereitung und Durchführung von gemeinsamen Aktivitäten aller Stakeholder wie zum Beispiel Freiwilligenmesse und Freiwilligentag konkrete Pläne?*
- *In welcher Form sind Maßnahmen zur besseren Koordination der Freiwilligentätigkeit durch FreiwilligenkoordinatorInnen in den Organisationen angedacht?*
- *Wie wird die stärkere Nutzung des Potenzials von älteren Menschen durch Freiwilligenorganisationen unterstützt?*

Ich darf auf die Beantwortung der gleichlautenden parlamentarischen Anfrage Nr. 2935/J vom 27. Februar 2019 durch die Frau Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz verweisen.

Zu Frage 13:

- *Welche Maßnahmen und Aktivitäten werden gesetzt, um Jugendliche für freiwilliges Engagement zu gewinnen und die Interessen von jungen Menschen dafür zu wecken?*

Im Kunst- und Kulturbereich findet sich in Österreich ein buntes Spektrum an Vereinen und Organisationen mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen, die überwiegend ehrenamtlich geführt werden oder in denen teilweise Ehrenamtliche und Freiwillige tätig sind. Freiwilligenengagement leistet daher einen wertvollen und unverzichtbaren Beitrag zur Erhaltung der Vielfalt und Vermittlung des österreichischen Kulturgutes.

Beispielhaft für ehrenamtliche Tätigkeit kann das freiwillige Engagement im Bereich Museen, der Volkskultur und der zahlreichen Kulturinitiativen in Österreich angeführt werden. Eine Vielzahl von Personen sind hier regelmäßig freiwillig oder ehrenamtlich tätig (vgl. 2. Freiwilligenbericht BMASK 2015, Seite 42ff).

Allein 269 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind derzeit in den Bundesmuseen und der Österreichischen Nationalbibliothek tätig. Die Arbeit der ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird auch insofern wertgeschätzt, als beispielsweise das Naturhistorische Museum Wien in den Bereichen, in denen die ehrenamtlich tätigen Personen wirken, gemeinsam eine eigene Weihnachtsfeier organisiert wird, um sich für die Unterstützung erkenntlich zu zeigen. Dabei gibt es ein Programm aus Vorträgen oder Filmvorführungen oder Spezialführungen. In der Albertina bekommen ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beispielsweise Ermäßigungen im Shop der Albertina oder Einladungen zum Neujahrsempfang und Sommerfest der Albertina.

Festzuhalten ist, dass im Bereich der Museen seit längerer Zeit von einzelnen Bundesländern, aber auch von ICOM Österreich ein Diskurs zum Umgang mit Ehrenamt gestartet wurde. Hier wird insbesondere auf das 2018 von ICOM Österreich veröffentlichte und vom Bundeskanzleramt finanzierte Handbuch „gemeinsam freiwillig – Ein Leitfaden zum freiwilligen Engagement in Museen“ hingewiesen. Das Handbuch bietet einen Einblick in Formen und Möglichkeiten des freiwilligen Engagements und Handlungsanleitungen für einen organisatorischen Rahmen von Freiwilligenprogrammen (<http://icom-oesterreich.at/publikationen/gemeinsam-freiwillig-ein-leitfaden-zum-freiwilligen-engagement-museen>).

Auch in der vom Museumsbund Österreich 2018 veröffentlichten und vom Bundeskanzleramt mitfinanzierten Studie „Zur Lage der österreichischen Museen“ wird ausgeführt, dass etwa 51 % der kleineren Museen überwiegend ehrenamtlich geführt werden (http://www.museen-in-oesterreich.at/_docs/statistiken/de/Museumsbund_Oesterreich_Zur_Lage_der_oesterreichischen_Museen.pdf).

Auf europäischer Ebene unterstützt das EU-Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ Initiativen mit dem Ziel, die Europäische Union und ihre Vielfalt den Bürgerinnen und Bürgern näher zu bringen sowie Geschichtsbewusstsein und Bürgerbeteiligung zu fördern. In diesem Zusammenhang soll vermehrt auch das gesellschaftliche Engagement und die Freiwilligkeit, im Speziellen von jungen Menschen, gefördert werden. So wurden beispielsweise zahlreiche Projekte zu diesem Thema im Rahmen des „Europäischen Jahrs der Freiwilligkeit 2011“ sowie in Vorbereitung des „Europäischen Solidaritätskorps“ (eigenes EU-Förderprogramm seit 2018) gefördert.

Darüber hinaus darf ich auf die Beantwortungen der gleichlautenden parlamentarischen Anfragen Nr. 2933/J vom 27. Februar 2019 durch die Frau Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend sowie Nr. 2934/J vom 27. Februar 2019 durch den Herrn Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung verweisen.

Zu Frage 15:

- *Wird die verstärkte Einbindung von Menschen mit Migrationshintergrund in die Freiwilligenarbeit gefördert?*

Ich darf auf die Beantwortungen der gleichlautenden parlamentarischen Anfragen Nr. 2935/J vom 27. Februar 2019 durch die Frau Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz sowie Nr. 2938/J vom 27. Februar 2019 durch die Frau Bundesministerin für Europa, Integration und Äußeres verweisen.

Zu Frage 16:

- *In welcher Form wird Förderung von Frauen in Leitungsfunktionen in Freiwilligenorganisationen durch bessere Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Freiwilligentätigkeit unterstützt?*

Es wird auf die Beantwortung der gleichlautenden parlamentarischen Anfrage Nr. 2933/J vom 27. Februar 2019 durch die Frau Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend verwiesen.

Zu Frage 17:

- *Ist die Mehrwertsteuerbefreiung für Blaulichtorganisationen beim Ankauf neuer Einsatzfahrzeuge oder der Anschaffung notwendiger technischer Hilfsmittel geplant?*

Es wird auf die Beantwortung der gleichlautenden parlamentarischen Anfrage Nr. 2941/J vom 27. Februar 2019 durch den Herrn Bundesminister für Finanzen verwiesen.

Mag. Gernot Blümel, MBA

